



ERFOLG DES TAGES
Wladimir Klitschko hat auch den 2. Kampf nach seinem Comeback gewonnen. 13



COMEBACK DES TAGES
Katerina Neumannova gewinnt gleich nach ihrer Baby-Pause in der Ramsau. 13



INTERVIEW DES TAGES
Sportpsychologe Ed Weiss über mentale Stärke und übermenschliche Kräfte. 17



AUSZEICHNUNG DES TAGES
Michael Schumacher und Justine Henin-Hardenne sind Europas Sportler des Jahres. 17

VOLKS BLATT | NEWS

Johann Mühlegg gibt Comeback-Plan auf

SKI NORDISCH – Der Langläufer Johann Mühlegg wird wohl nicht mehr auf die Rennloipen zurückkehren. Der Deutsche, dessen zweijährige Doping-Sperre am 21. Februar 2004 abläuft, erklärte in der «Sportschau live» des Bayerischen Fernsehens, er habe durch die aktuelle Entwicklung die Motivation verloren. Ursprünglich hatte Mühlegg ein Comeback für die letzte Saisonphase geplant und dies auf seiner Homepage auch angekündigt. Einen Dämpfer auf dem Weg der Rückkehr hatte der gebürtige Allgäuer, der zuletzt für Spanien gestartet war, vergangene Woche erlitten. Das Internationale Sportgericht in Lausanne entschied, dass Mühlegg die zwei an den Olympischen Spielen in Salt Lake City gewonnenen Goldmedaillen (30 km Massenstart und Verfolgungs-Rennen) zurückgeben muss. Bereits an den Olympischen Spielen war ihm der Sieg über 50 km aberkannt worden, nachdem Mühlegg positiv auf das Blutdopingmittel Aranesp getestet worden war.

Wladimir Klitschkos zweiter Sieg nach Comeback

BOXEN – Wladimir Klitschko hat auch den zweiten Kampf nach seinem Comeback gewonnen. In Kiel schlug der Bruder von Vitali in einem Kampf um die internationale WBA-Meisterschaft den Amerikaner Danell Nicholson durch K. o. in der 4. Runde.

Nierenspende für Mourning

BASKETBALL – Dem vor einem Monat zurückgetretenen Basketballer Alonzo Mourning (33) wurde am Freitag in New York erfolgreich eine neue Niere transplantiert. Ein Familienmitglied Mournings hatte das Organ «gespendet». Eine seltene Krankheit beeinträchtigte beim amerikanischen Star seit Jahren die Reinigungsfunktion der Niere, worauf «Zo» seine NBA-Karriere nach einer rapiden Gesundheitsverschlechterung vor rund vier Wochen hatte beenden müssen.

VOLKS BLATT | REKORD

100-MILLIONEN-ANLEIHE



FUSSBALL – Der deutsche Fußball-Bundesligist Borussia Dortmund bemüht sich nach übereinstimmenden Informationen von «Süddeutscher Zeitung» und «kicker» (Montags-Ausgaben) auf dem englischen Kapitalmarkt um eine Anleihe von bis zu 100 Millionen Euro. Für den Betrag sollen die Zusauhereinnahmen der nächsten zwölf Jahre verpfändet werden. Nach Angaben der beiden Blätter muss der an der Börse notierte Verein gegenüber der Saison 2002/2003 mit Mindereinnahmen in Höhe von rund 50 Millionen Euro rechnen.

Knapp am Podest vorbei

Erstes Spitzenergebnis von Markus Hasler im Langlauf-Weltcup dieses Winters

RAMSAU – Nur 5,4 Sekunden fehlten Markus Hasler gestern Sonntag in der Ramsau (Ö), und der Langläufer aus Eschen wäre erstmals in seiner Karriere in einem Distanzrennen auf dem Podest gestanden. Als 6. über 10-km-Skating gelang dem Elektriker das zwölfte Top-Ten-Ergebnis seiner Laufbahn.

• Toni Nützi, Ramsau

Am Schluss stand Markus Hasler im Zielraum und schaute gebannt auf die Anzeigetafel. Sein Name stand an zweiter Stelle hinter Christian Hoffmann. Dann kam Axel Teichmann ins Ziel. Platz 2 für den Deutschen. Dessen Landsmann Tobias Angerer (3.) verdrängte Hasler um eine weitere Position. Es kamen noch Kristen Skjeldal (No, 4.) und René Sommerfeldt (De, 5.). Ein nicht druckreifes Wort entwich Markus Hasler zwischendurch. Der Eschner hatte sich berechnete Hoffnungen machen dürfen, denn nach 7,5 km hatte er nur 1,3 Sekunden hinter Hoffmann gelegen. Doch glücklicherweise stand Sprint-Olympiasieger Tor Arne Hetland die Distanz nicht ganz durch. Der Norweger hatte bis über die halbe Distanz hinaus den Wettkampf angeführt und nach 7,5 km nur 0,8 Sekunden Rückstand auf den Sieger aufgewiesen.

«Wir haben genau jenes Resultat geholt, das wir haben wollen», erklärte Hasler. Aber es blieb doch eine leise Enttäuschung. Er hatte den 30 Sekunden vor ihm gestarteten Johan Olsson eingeholt und lief eine schöne Weile lang zusammen mit dem Schweden. Doch am höchsten Punkt der Strecke vermochte der Liechtensteiner Olsson nicht mehr zu halten: «Ich merkte, dass ich immer mehr Mühe bekam. In der Kurve verlor ich den Kontakt zu ihm. Anschliessend gelang es mir nicht mehr, zum Schweden aufzuschliessen. Wenn ich mit ihm ins Ziel gekommen wäre ...»

Die Kalkulation ist schnell gemacht. In Tuchfühlung mit Olsson, hätte Markus Hasler eine um 8,4 Sekunden bessere Laufzeit aufgewiesen. Dies hätte Platz 3 bedeutet!

Aber das sind Gleichungen, die man im Nachhinein anstellen kann. Immerhin verspürte Markus Hasler auch eine Genugtuung, die ihm für die Fortsetzung des Langlauf-Weltcups Zuversicht geben dürfte: «Endlich hat es wieder einmal funktioniert.»

Recht behalten

Kurz vor dem Einbruch des schlechten Wetters war die Liechtensteiner Glückseligkeit in der Ramsau vollkommen. Trainer Emil Hoch hatte wieder einmal Recht behalten. Das Kalkül des Triesners war aufgegangen, und es hatte ihm sogar einen Sieger beschert: Christian Hoffmann, der Ende November in Beitostölen (No) als 55. in den Winter gestartet war und der danach ausfiel, weil er an einem Virus erkrankt war. Erst vor einer Woche hatte Hoffmann beim Continentalcup im Val Formazza (It) – auch Markus Hasler war dort an den Start gegangen – wieder Hoffnung geschöpft, dass er beim für sein Heimatland wichtigsten Anlass wieder in Form sein könnte. Am grünen Tisch durch den Entscheid des Internationalen Sportgerichts in Lausanne zum Olympiasieger erklärt zu werden und drei Tage später den ersten Weltcup-Sieger seiner Karriere zu erzielen – das ist die vorläufige Erfolgsgeschichte des Skating-Spezialisten.

Material spielte nicht mit

Am Samstag hatte sich im Verfolgungsstartrennen für Markus Hasler genau die schlimmste aller Situationen eingestellt. Der Start über die 15 km klassisch war verheissungsvoll verlaufen. Der Eschner arbeitete sich nach vorne und durfte sich nach dem ersten Drittel der Distanz Aussichten auf einen Wechsel in den Spitzenpositionen für die Skatingstrecke ausrechnen.

Alleine, das Material spielte nicht mit. Die Ski wurden in den Abfahrten langsamer. Reto Burgermeister erging es genau gleich, wobei es den Schweizer noch ärger traf. Markus Hasler: «Am Ende des Anstiegs lag «Burgi» an der Spitze des Feldes. Einen knappen Kilo-



Markus Hasler schrammte hauchdünn am Podest vorbei.

meter später am Ende der Abfahrt fuhr ich an ihm vorbei.» Burgermeister lief das Rennen zu Ende und schmiss im Ziel mit hochrotem Kopf vor Ärger seine Ski frustriert in den Schnee. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich Hasler längst umgezogen und verfolgte den Ausgang des Wettkampfes vor dem Bildschirm.

Der Eschner war in 35. Position zur Wechselzone gekommen und wollte das Rennen durchziehen. Einerseits wegen der Ehre – so schnell gibt ein richtiger Langläufer einen Wettkampf nicht auf –, dann aber auch «weil die Aussicht be-

stand, dass ich noch einige Weltcup-Punkte gewinnen konnte». Doch da stand Trainer Emil Hoch am Loipenrand und schrie, er solle angesichts der Prüfung vom Sonntag aussteigen. Markus Hasler: «Zuerst wollte ich weiterlaufen. Dann insistierte Emil, und ich stieg aus.»

Markus Haslers Top-Ten-Klassierungen

3. Cogné (It), Sprint Skating, 9. 12. 2001
4. WM Val di Fiemme (It), Verfolgung, 23. 2. 2003
6. Davos, 15 km Skating, 7. 12. 2002
6. WM Lahti (Fi), Verfolgung, 17. 2. 2001
6. Kitzbühel (Ö), Sprint, 29. 12. 1999
7. WM Val di Fiemme (It), 50 km Skating, 1. 3. 2003
7. Kiruna (Sd), 10 km Skating, 23. 11. 2002
7. Brusson (It), 10 km Skating, 14. 12. 1996
7. Oslo (No), 50 km klassisch, 16. 3. 1996
10. Falun (Sd), 30 km klassisch, 4. 2. 1995
10. Sappada (It), 10 km Skating, 20. 12. 1994

Glücklich und frei

Neumannova siegt nach Baby-Pause

RAMSAU – Nach einer Pause von einelviertel Jahren war Katerina Neumannova am Samstag mit einem Paukenschlag in den Weltcup zurückgekehrt.

Die 30-jährige Tschechin siegte überlegen, nachdem sie am 2. Juli ihrer Tochter Luzia das Leben geschenkt hatte. Drei Monate nach

der Geburt nahm Katerina Neumannova das Training wieder auf, lediglich drei Wochen vor Ramsau traf sie ihre Vorbereitungen auf Schnee.

Der Erfolg der Tschechin kontrastiert stark mit Julia Tschechalowa. Die Russin war im Januar Mutter geworden, hat bisher ihren Platz in der Weltelite noch nicht wieder einnehmen können.

LANGLAUF-WELTCUP RAMSAU

Ramsau (Ö), Langlauf-Weltcup, Männer, Verfolgungsstart (15 km klassisch und 15 km freie Technik, Samstag): 1. (Position beim Skiwechsel): 6. Mathias Fredriksson (Sd) 1:21:52,4. 2. (4.) René Sommerfeldt (De) 0,6. 3. (11.) Anders Södergren (Sd) 1,0. 4. (10.) Lukas Bauer (Tech) 1,3. 5. (15.) Tobias Angerer (De) 2,2. 6. (8.) Pietro Pillitteri (It) 2,5. 7. (14.) Jens Filbrich (De) 3,3. 8. (13.) Michail Botwinow (Ö) 3,8. 9. (1.) Frode Estil (No) 4,2. 10. (9.) Kristen Skjeldal (No) 4,6. – Aufgegeben u.a. Markus Hasler (Lie).
10 km (freie Technik, Sonntag): 1. Christian Hoffmann (Ö) 24:21,0. 2. Axel Teichmann (De) 7,8. 3. Angerer 11,5. 4. Skjeldal 15,9. 5. Sommerfeldt 16,5. 6. Markus Hasler 16,9. 7. Tor Arne Hetland (No) 21,0. 8. Estil 25,2. 9. Jens Filbrich (De) 32,5. 10. Roman Leybjuik (Ukr) 36,7.
Weltcup (9/25): 1. Sommerfeldt 388. 2. Fredriksson 58. 3. Teichmann 349. 4. Södergren 300.

5. Jens Arne Svartedal (No) 251. 6. Angerer 249. – Ferner: 32. Markus Hasler 68.
Frauen, 10 km (klassische Technik, Samstag): 1. Katerina Neumannova (Tsch) 27:07,9. 2. Kristina Smigun (Est) 25,4. 3. Walentina Schewtschenko (Ukr) und Gabriella Paruzzi (It), je 32,5. 5. Claudia Künzel (De) 40,1. 6. Hilde Pedersen (No) 1:01,9. 7. Vibeke Skofteord (No) 1:03,7. 8. Olga Sawialowa (Russ) 1:04,2. 9. Evi Sachenbacher (De) 1:11,4. 10. Marit Björgen (No) 1:13,4.
Verfolgungsstart (7,5 km klassisch und 7,5 km freie Technik, Sonntag): 1. (Position beim Skiwechsel): 1. Smigun 44:44,2. 2. (5.) Schewtschenko 25,6. 3. (4.) Künzel 37,2. 4. (13.) Pedersen 1:21,7. 5. (9.) Sawialowa 1:22,8. 6. (2.) Skofteord 1:23,3. 7. (15.) Sabina Valbusa (It) 1:25,1. 8. (3.) Virpi Kuitunen (Fi) 1:30,9. 9. (27.) Petra Majdic (Slu) 1:40,3. 10. (7.) Salonen (Fi) 1:45,2.
Weltcup (9/25): 1. Smigun 576. 2. Schewtschenko 540. 3. Paruzzi 431. 4. Künzel 351.